



**UBW**

Unternehmer  
Baden-Württemberg

Stefan Küpper

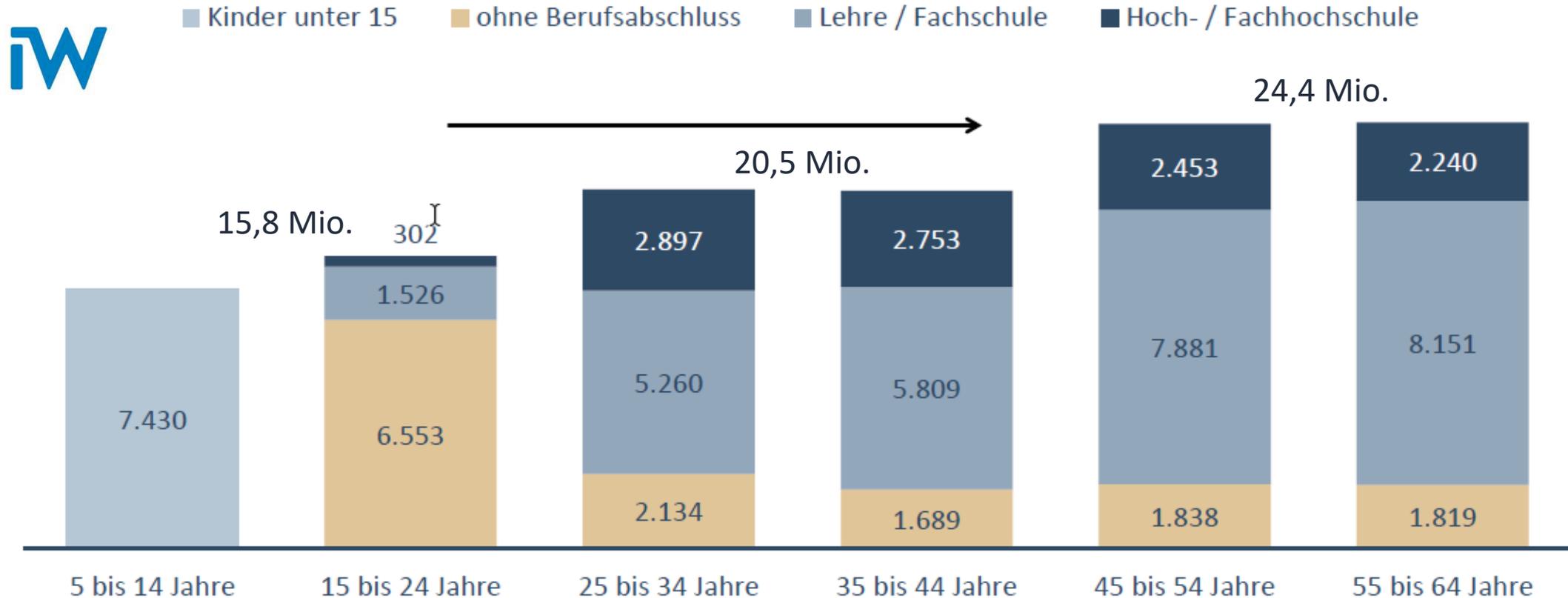
---

# Keynote: Impulse für die Berufsvorbereitung

Mannheim, 04.10.2023

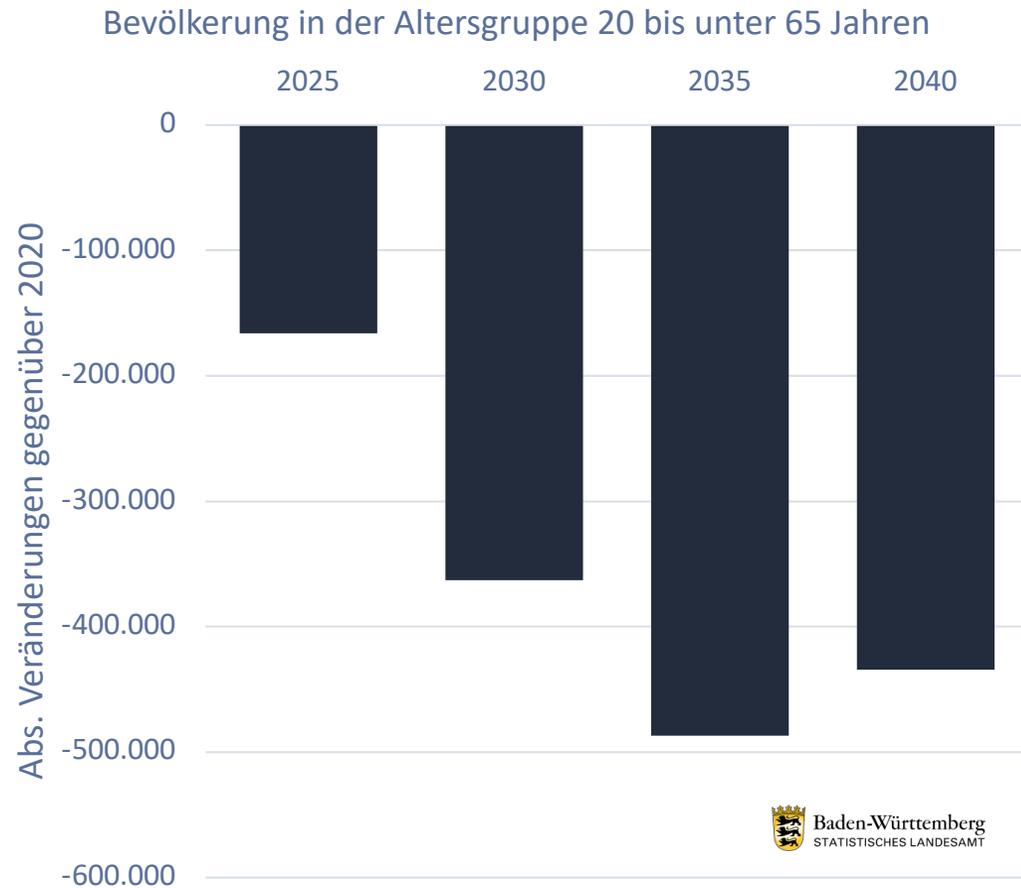
# Demografische Alterung der Erwerbsbevölkerung - Bund

## Entwicklung des Qualifikationsangebots nach Alter, 2019, in 1.000



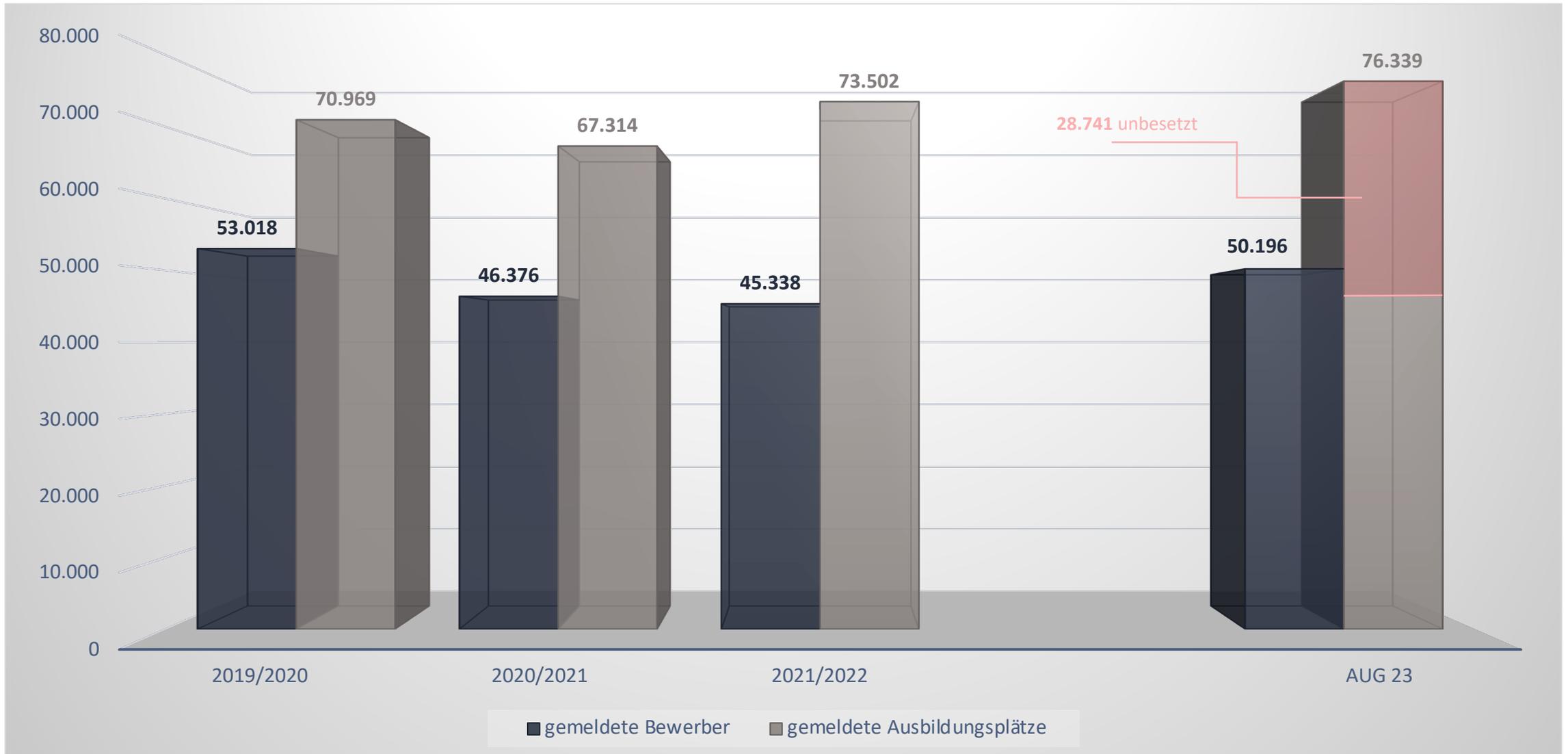
Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen vom IW

# Der demografische Druck auf den Arbeitsmarkt nimmt auch in Baden-Württemberg erheblich zu

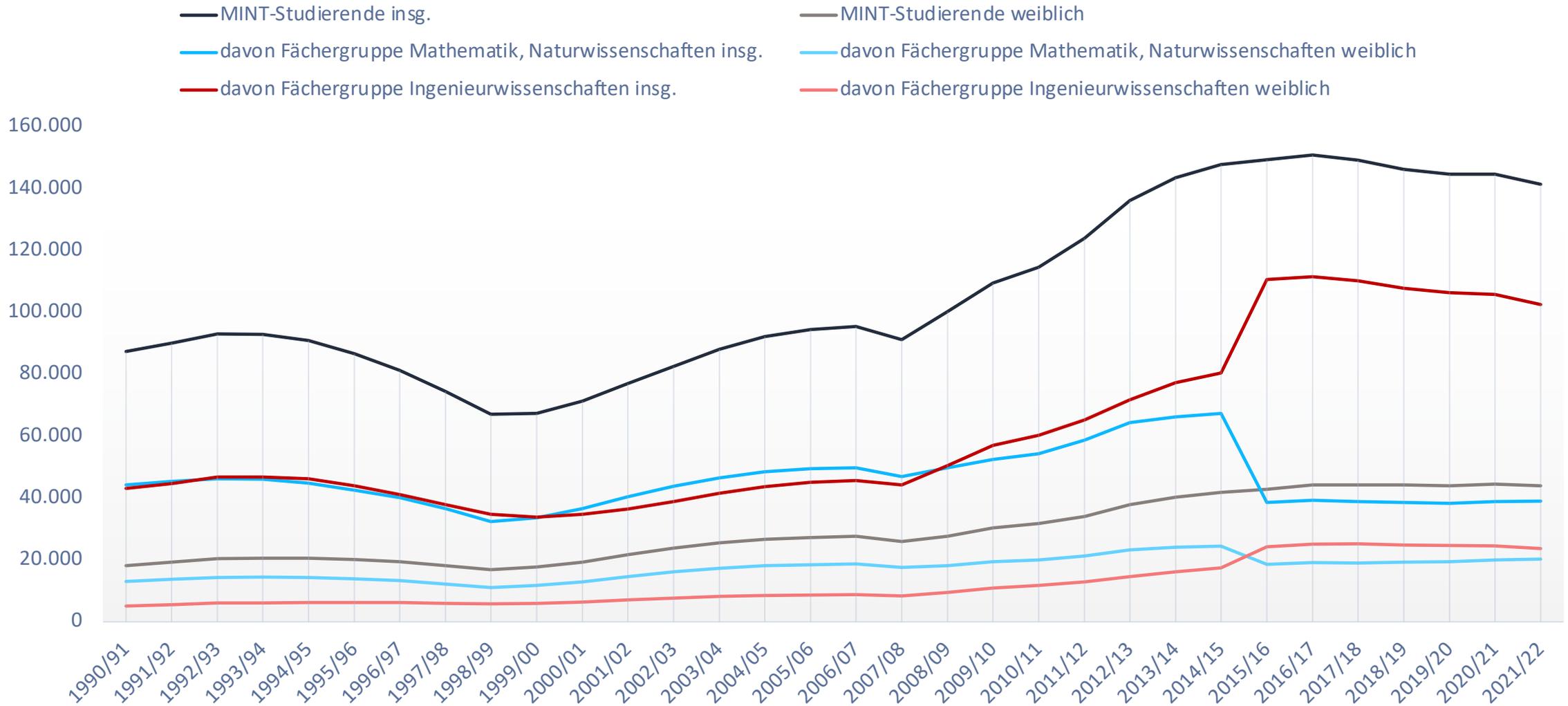


Gegenüber dem Jahr 2020 sinkt bis zum Jahr 2030 die Zahl der Menschen zwischen 20 und unter 65 Jahren im Südwesten um 360.000 Personen.

# Gemeldete Bewerber und Berufsausbildungsstellen



# Verlust der ingenieurtechnischen Fachkräftebasis – Land



# Achillesferse MINT-Lücke in Baden-Württemberg

MINT in Baden-Württemberg		MINT-Fachkräfte (i. d. R. Ausbildung)	MINT-Spezialisten (i. d. R. Meister/ Techniker)	MINT-Experten (i. d. R. Studium)	MINT-Berufe gesamt
Offene Stellen	Frühjahr 2023	33.500	9.300	32.300	75.000
	Herbst 2020	19.860	7.500	13.900	41.260
Arbeitslose	Frühjahr 2023	16.520	3.796	5.960	26.276
	Herbst 2020	25.139	5.238	7.881	38.258
Offene Stellen je 100 Arbeitslose	Frühjahr 2023	203	245	542	285
	Herbst 2020	79	143	176	108

Quelle: IW MINT-Herbstreport 2020 und IW MINT-Frühjahrsreport 2023

# Aktuelle Situation

- Bewerbermangel bis tief hinein in die Hochtechnologiebranchen des Landes und in MINT-Studiengängen
- fehlende Passung zwischen Bewerberinteressen/-fähigkeiten und großem Ausbildungsangebot
- Quote der Beschäftigten Ü 25 ohne Berufs-/Studienabschluss (zu) hoch

# Warum ist gute Berufsvorbereitung für die Wirtschaft wichtig?

**Für unsere Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit  
brauchen wir eine starke Fachkräftebasis!**

Diese droht zu erodieren

- Fachkräftemangel wird zur Wachstumsbremse
- eingeschränkte Handlungsoptionen mit Blick auf Zukunftstechnologien
- Transformation, Klimaneutralität und Digitalisierung verzögern sich, Wettbewerbsfähigkeit ist bedroht

# Wo ist aus Sicht der Wirtschaft anzusetzen ?

1. Zukunftsfähigkeit der Berufsbildung sichern
2. Berufsbildung der zweiten Chance etablieren
3. Alle Potenziale ansprechen
4. Direkte Übergänge von der Schule in den Beruf erhöhen

# 1. Zukunftsfähigkeit der dualen Berufsausbildung sichern

Wie schätzen Sie die Zukunftsfähigkeit der dualen Berufsausbildung ein?

**Instructions**

Besuchen Sie  
**www.menti.com**

Geben Sie den Code ein

**5473 1673**

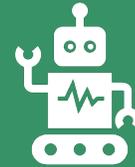


oder nutzen Sie den QR-Code

# Reform von Berufsbildern: Neue Beruflichkeit in der M+E Industrie – Eine BW-Idee



Mehr Flexibilität, bessere Übersichtlichkeit, schlankere Ausbildungsordnungen



Anspruchsvolle industrie-mechatronische Grundbildung



Individuelle Karrierewege und Bildungspfade



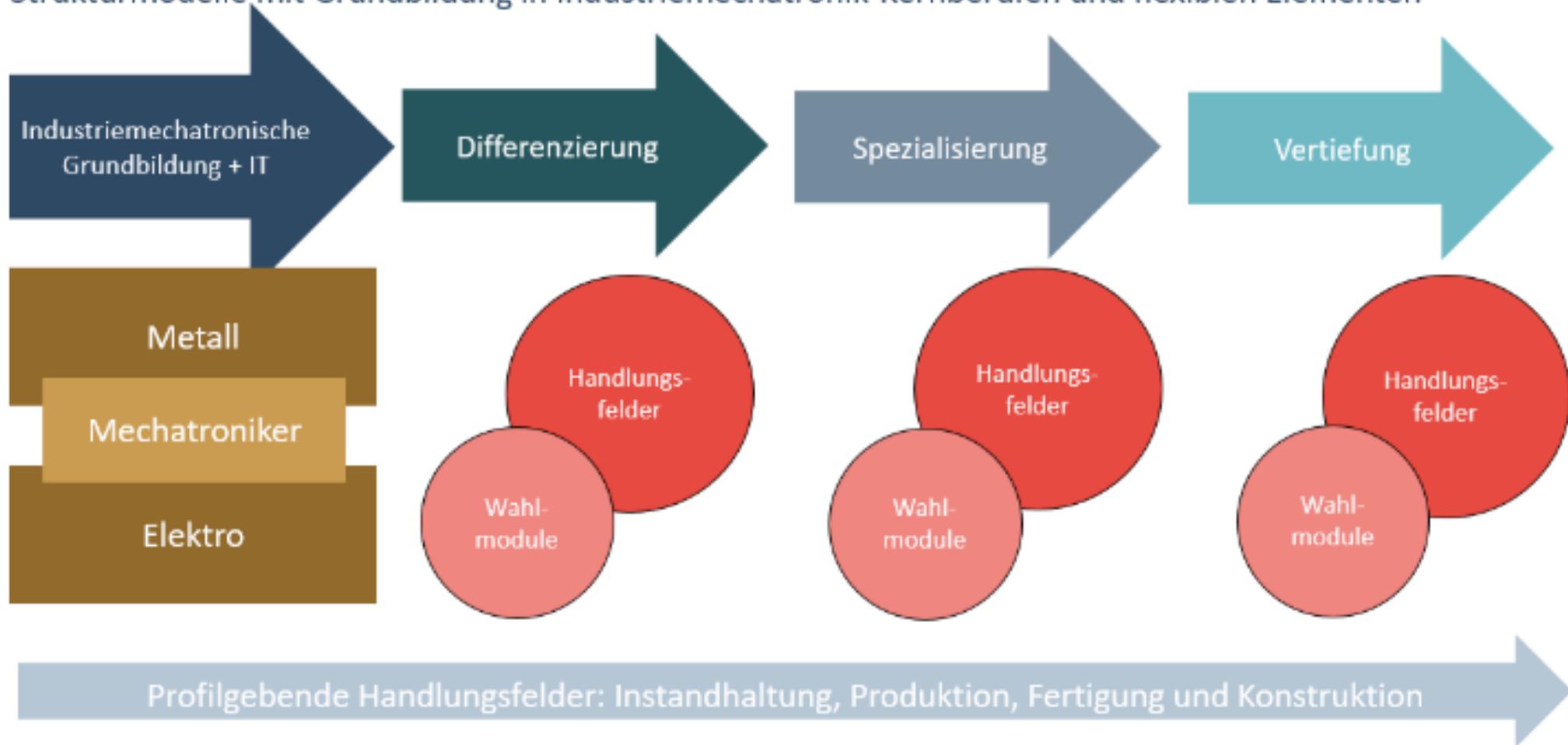
Verbesserte Lernort-Kooperation



Flexiblere Prüfungen nach Lernfortschritt mit hoher Qualität

# Neue Beruflichkeit für M+E:

Strukturmodelle mit Grundbildung in Industriemechanik-Kernberufen und flexiblen Elementen



## 2. Berufsbildung der zweiten Chance etablieren

Wie hoch schätzen Sie den Anteil der jungen Erwachsenen zwischen 20 und 34 Jahren ohne Berufsabschluss bundesweit ein?

**17,8 %**

Quelle: BiBB 2021

**Instructions**

Besuchen Sie  
**www.menti.com**

Geben Sie den Code ein

**5473 1673**



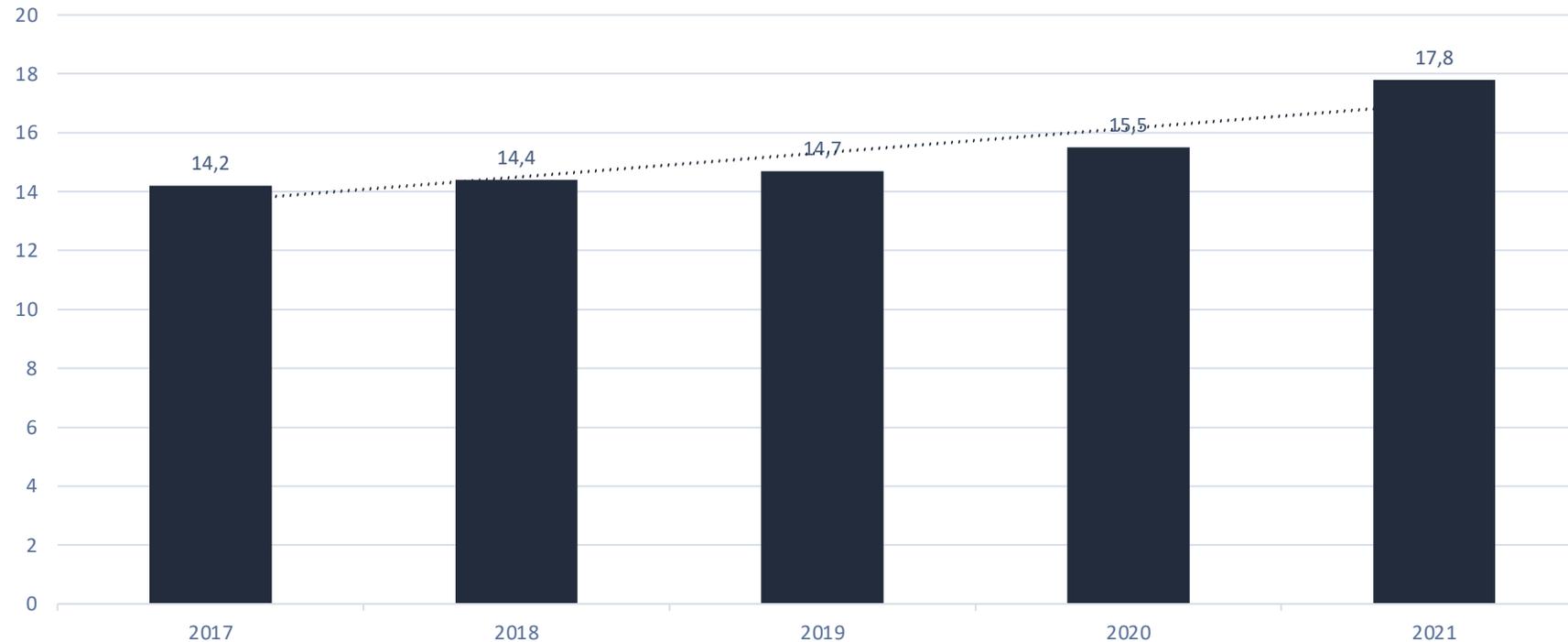
oder nutzen Sie den QR-Code

# Entwicklung der jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss

Quelle: Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter, Mikrozensus 2017 bis 2021; Berechnungen des BIBB

Hinweis: Aufgrund einer veränderten Erhebungsmethode sind die Ergebnisse ab dem Mikrozensus 2020 nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar.

## Junge Erwachsene (20-34) ohne Berufsabschluss



## 2. Berufsbildung der zweiten Chance etablieren

- Etabliertes Instrument der Externenprüfung zum Berufsabschluss nutzen
- Hauptweg heute: Berufserfahrung (1,5-fache der Ausbildungszeit)
- Zusätzlich auszubauen:
  - Berufliche Teilqualifikationen (TQ)
    - orientieren sich am Ordnungsrahmen der dualen Berufsausbildung und vermitteln Kompetenzen immer im Kontext von Ausbildungsberufen
    - sind für Beschäftigte (berufsbegleitend) und Arbeitsuchende gleichermaßen nutzbar und durch die BA förderfähig
    - können z.B. mit Sprachförderungen kombiniert werden
    - ABER: bislang fehlt der Anspruch auf Externenprüfung, wenn alle TQ-Module eines Berufsbildes erfolgreich nachgewiesen sind – das muss geändert werden
  - Anerkennung informell erworbener Kompetenzen und von im Ausland erworbenen Qualifikationen sicherstellen und vereinfachen

# 3. Alle Potentiale ansprechen

- Flexible Einstiegsmöglichkeiten für Benachteiligte – BA-Einstiegsqualifizierung (EQ) mit EQ-Betriebscoach in BW, BA: Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), BW: Ausbildungsvorbereitung AVdual inkl. AVdual Begleiter/in, ...
- Inklusion – Ausbildung für Menschen mit Behinderung inkl. Fördermöglichkeiten für AG und Azubis
- Teilzeitausbildung vor allem für junge Eltern mit und ohne Verlängerung der Ausbildungszeit
- Förderung von Azubis mit Migrationshintergrund: Sprachförderung (z.B. durch das BAMF), BW: Programm „Integration durch Ausbildung - Perspektiven für Zugewanderte“
- Ausbildungsabbruch vermeiden – BA: Unterstützung von Anfang an mit Assistierte Ausbildung flexibel (ASAFlex), BW: Programm „Erfolgreich ausgebildet - Ausbildungsqualität sichern“

# 4. Direkte Übergänge von der Schule in den Beruf erhöhen

- Neugestaltung des Übergangs Schule - Beruf
  - Land BW fördert regionales Übergangsmanagement
  - Träger sind Stadt- und Landkreise mit Beschluss, das regionale Übergangsmanagement zu übernehmen
- Neugestaltung Berufsorientierungssystem
  - Frühzeitige, altersangemessene und kontinuierliche Beschäftigung mit Berufsfeldern, Berufsbildern und Anforderungen der Arbeitswelt
  - Kaskade von allgemeiner Berufsfelderkundung, über Kurzpraktika bis hin zum längeren Praktikum im konkreten Berufsbild
  - Aktuelle Erarbeitung eines flächendeckenden, durchgängigen und verbindlichen Berufsorientierungskonzepts für BW, das sich in entsprechenden Schulkonzepten spiegeln soll
- Innovative BO-Angebote
  - niedrigschwellig (z.B. Praktikumswoche BW – 5 Tage, 5 Berufe, 5 Unternehmen)
  - authentisch (z.B. Azubis als Ausbildungsbotschafter)
  - digital verknüpft (z.B. digitale/hybride Berufe-Schnitzeljagd, Online-Praxisworkshops)

## 4. Direkte Übergänge von der Schule in den Beruf erhöhen

Wie hoch schätzen Sie den Prozentsatz an SuS, die in den 29 Modellregionen Baden-Württembergs des Modellversuchs „Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf“ im SJ 2021/22 direkt nach dem Schulabschluss in eine Berufsausbildung eingemündet sind?

**27,1 %**

**Instructions**

Besuchen Sie  
**www.menti.com**

Geben Sie den Code ein

**5473 1673**



oder nutzen Sie den QR-Code

# Ergebnisse der Verbleibserfassung SJ 2021/22 an SEK I-Schulen

©2022 FamilienForschung Baden Württemberg

- SJ 2021/22: **27,1%** der Schülerinnen und Schüler beginnen im Anschluss eine Berufsausbildung (SJ 2020/21: 27,8%).
  - SJ 2021/22 : **23,0%** der Schülerinnen und Schüler mit erreichtem Hauptschulabschluss.
  - SJ 2021/22 : **33,0%** der Schülerinnen und Schüler mit erreichtem mittleren Bildungsabschluss.
- SJ 2021/22 : **40,8%** wechseln an eine berufliche Schule (SJ 2020/21: 42,8%).
- SJ 2021/22: **22,1%** verbleiben an einer allgemein bildenden Schule (SJ 2020/21: 20,1%).

# Kontakt

Unternehmer

Baden-Württemberg e.V.

Politik, Bildung und Arbeitsmarkt

Stefan Küpper

Geschäftsführer

Türlestraße 2, 70191 Stuttgart

Postfach 10 01 42, 70001 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 7682 – 147

[kuepper@unternehmer-bw.de](mailto:kuepper@unternehmer-bw.de)

[www.unternehmer-bw.de](http://www.unternehmer-bw.de)